



Herzlich willkommen zum Gottesdienst

Alttäufergemeinde Emmental
(Mennoniten)

Kehrstrasse 12, 3550 Langnau

Sonntag, 20. August 2017

„Hören auf den Gott, der redet.“

Philipp P. Schmuki

Gott redet! Höre ich?

Der Herr redet - die Frage ist - **hören wir?!**

Wann und wie hast du in letzter Zeit Gottes Stimme gehört?

Gott sprach ...

- zu Adam und Eva. 1. Mose 3,8.9.17;
- zu Abram, ***"Und der Herr sprach zu Abram: Geh aus deinem Vaterland und von deiner Verwandtschaft und aus deines Vaters Hause in ein Land, das ich dir zeigen will."*** 1. Mose 12,1 (Lut.)
- zu Hagar in Gen. 16 - *du wirst mit Kind sein.* (Bei Ismaels Geburt war Abraham 86 jährig!)
- zu Mose in 2. Mose 4,11-12. Gott sagte Moses, was er Pharao zu sagen hatte.
- am Berg Horeb / Sinai in 5. Mose 5 & 2. Mose 31. Gott sagt Moses was er für Lebensprinzipien (Gebote) auf die Steintafeln schreiben soll.
- Saul hört Jesu Stimme, auf dem Weg nach Damaskus. ***„Er fiel auf die Erde und hörte eine Stimme, die sprach zu ihm: Saul, Saul, was verfolgst du mich?“*** Apostelgeschichte 9,4 (Lut. 2017)
- Petrus wird durch einen Engel des Herrn aufgeweckt. ***„Steh schnell auf! Güрте dich und zieh deine Schuhe an!“***
Apostelgeschichte 12,7-8 (Lut.)

Im Griechisch, der Sprache des Neuen Testament, bedeutet [akouo] = ‚**hören**‘ (sinnliche Wahrnehmung, das Erfassen geistigen Inhaltes) UND, gehorchen.‘

>>> Zuhören ist eine Form des Gehorsams. <<<

Lukas 10,38-42: - Maria, die zu Jesu Füßen sass und zuhörte.

Lukas 10,38-42: - Martha, sie tat die Arbeit und war auf Achse.

Hauptgründe, warum wir Gott nicht reden hören:

- Unser **Passivismus**
- Unser **Aktivismus**

Im NT finden wir zwei Gesichtspunkte, der eine ruft für Arbeiter, der andere für Zuhörer.

➤ **HÖREN** und **TUN** gehören ins Leben integriert.

Das Zuhören hat absolute Priorität. Erst nach dem Zuhören folgt die Berufung zum Dienst und zum Handeln. Unsere erste Aufgabe ist das Hören, -- in der Gemeinschaft mit Christus zu sein.

>>> Derjenige der die Aufgabe gibt, kommt vor der Aufgabe! <<<

Zu neuen Aufgaben, zu neuen Gesichtspunkten werden wir inspiriert durch das Wort Gottes (Josua 5,14). Ganz stille vor Gott, suchen wir seine Führung, halten uns bereit für seine Anweisungen.

In 5. Mose 6 wird Israel aufgefordert immer wieder neu auf Gott zu hören. Jede Generation muss das neu lernen.

„Israel, du sollst es hören und festhalten, dass du es tust, auf dass dir's wohlgehe.“ 5. Mose 6,3 (Lut. 2017)

Doppelgebotes der Liebe: „Liebe Gott und deinen Nächsten mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele, und mit ganzem Gemüt.“

Lukas 10,27 (Lut. 2017)

Siehe auch 5. Mose 6,5; 3. Mose 19,18.

„So wollest du deinem Knecht ein gehorsames Herz geben.“

1. Könige 3,9 (Lut.)

➤ Jesus sagte nur das, was er von Gott hörte:

„Von mir selbst aus kann ich nichts tun. Auch dann, wenn ich urteile, höre ich auf den Vater. Und mein Urteil ist gerecht, weil es mir nicht um meinen eigenen Willen geht, sondern um den Willen dessen, der mich gesandt hat.“ Johannes 5,30 (NGÜ)

„Ich sage euch: Der Sohn kann nichts von sich selbst aus tun; er tut nur, was er den Vater tun sieht. Was immer der Vater tut, das tut auch der Sohn.“ Johannes 5,19 (NGÜ)

„Was euch betrifft, hätte ich noch viel zu sagen,... Aber ich sage der Welt nur das, was ich von dem gehört habe, der mich gesandt hat; und was er sagt, ist wahr. ... Und er, der mich gesandt hat, ist bei mir. Er lässt mich nie allein, denn ich tue immer, was ihm gefällt.“

Johannes 8,26 & 29 (NGÜ)

“Denn ich habe nicht aus mir selbst heraus geredet; der Vater, der mich gesandt hat, hat mir aufgetragen, was ich reden und verkünden soll. Und ich weiss: Bei seinem Auftrag geht es um das ewige Leben. Was ich darum verkünde, verkünde ich so, wie der Vater es mir gesagt hat.“

Johannes 12,49-50 (NGÜ)

“... aber die Welt soll erkennen, dass ich den Vater liebe und so handle, wie der Vater es mir aufgetragen hat.“

Johannes 14,31 (NGÜ)

Wir sind alle berufen, Gottes Reich auf Erden, **mitzuverantworten**. Ein **hörendes Herz** ist lebenswichtig um -- die Freiheit innerhalb der Gott gegebenen Leitplanken -- leben zu können.

Wer **Gottes Reden** immer wieder hört, erhält die Qualität der **ruhigen Zuversicht**, der **ruhige Kraft**. Er erhält **eine göttliche Zuversicht** und **kindliches Vertrauen**.

„Meister, sprich, denn dein Knecht
hört,
wartet auf dein gnäd'ges Wort;
auf die Stimme, die ihm Mut macht;
Meister, lass sie mich jetzt hören.
Herr, ich höre nun auf dich:
Was hast du mir wohl zu sagen?

Ruf mich bei meinem Namen,
lass mich wissen, du meinst mich;
sprich, damit ich schneller folge,
dir mit festem, freiem Schritt,

wo im Schatten hoher Felsen
führt der Hirte seine Herde.

Meister, sprich und mach' mich
willig,
wenn ich deine Stimme höre;
in gehorsam, froh und stetig,
jedem Wort von dir zu folgen.
Herr, ich höre nun auf dich:
Meister, sprich , o sprich zu mir.“

Francis Havergal (1836-79)